



PRESSEINFORMATION

Bunte Tücher, Taschen und Schals von der Lebenshilfe

Seit einem halben Jahr nähen Menschen mit geistiger Behinderung bei den Heidelberger Werkstätten der Lebenshilfe Heidelberg Tischsets, Taschen und Tücher, die unter dem Namen lebensART verkauft werden. Ins Leben gerufen hat dieses Projekt Stephanie Maurer, Maßschneiderin und Sozialpädagogin, die bei den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg arbeitet.

Konzentriert sticht Sadaf A. eine Nadel in ein buntes Stück Stoff. Mit der Nähmaschine hat sie zwei rechteckige Stoffe aufeinander genäht, einen hellgelben und einen türkis-grünen mit Blumenmuster. Nun schließt sie die letzten Zentimeter sorgfältig von Hand. Fertig ist das Tischset.

Bunte Stoffballen stapeln sich an der Wand, leise surrt eine Nähmaschine. Sonst ist es still im Raum. Zwei Frauen sitzen an Tischen und nähen, eine dritte bügelt eine Schürze, auf die sie gerade Taschen aufgenäht hat. Sadaf A. (31 Jahre), Irene U. (56 Jahre) und Lina H. (29 Jahre) sind Mitarbeiterinnen der Heidelberger Werkstätten der Lebenshilfe Heidelberg für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Was sie hier produzieren, sind Produkte aus der neuen lebensART-Kollektion der Lebenshilfe Heidelberg: farbenfrohe Taschen für Kinder und Erwachsene, Tücher und Schals, Schlüsselanhänger, Kosmetik- und Handytaschen. Seit März dieses Jahres arbeiten zehn Mitarbeiterinnen der Heidelberger Werkstätten vormittags in der lebensART-Werkstatt.

Ins Leben gerufen wurde lebensART von Stephanie Maurer. Die 30-Jährige ist gelernte Maßschneiderin und arbeitet als Sozialpädagogin bei den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg. Hier hatte sie die Idee, gemeinsam mit Menschen mit Behinderung schöne, praktische und ausgefallene Dinge zu nähen. „So kann ich zwei berufliche Leidenschaften verbinden“, erklärt sie. „Die Arbeit mit den Menschen und die kreative Arbeit.“

Die lebensART-Produkte betrachtet Stephanie Maurer als Symbol dafür, wie bunt und vielfältig das Leben ist: So einzigartig, wie die Menschen, die die Lebenshilfe Heidelberg in ihrem Leben begleitet, so einzigartig sind auch die Dinge, die hier entstehen. Jedes einzelne Teil ist ein handgefertigtes Unikat, gemacht von Menschen mit Behinderung.

Stephanie Maurer geht von Tisch zu Tisch, schaut sich die Arbeiten der Mitarbeiter an, fädelt einen Faden wieder in die Nähmaschine ein, zeigt, wie man eine Kante noch glatter bügeln kann. Und sie kontrolliert die Nähte. „Das könnte noch ein bisschen sauberer sein“, sagt sie zu Sadaf A., „aber das ist Übungssache, das kriegst du hin.“

Sadaf A., die normalerweise in der Hauswirtschaft der Heidelberger Werkstätten arbeitet, macht das Nähen Spaß. „Man muss nur ganz genau gucken, ganz gerade schneiden und nähen“, erklärt sie. Natürlich, meint Stephanie Maurer, würden - gerade jetzt am Anfang - nicht immer alle Nähte gerade. Manche müssen sie wieder auftrennen. Aber die Näherinnen werden immer besser. „Andere machen drei Jahre eine Ausbildung. Da kann man nicht erwarten, dass unsere Mitarbeiter das in wenigen Wochen perfekt beherrschen“, sagt sie. Das Wichtigste ist für sie, dass die Menschen hier mit Spaß etwas lernen: Neben den praktischen Fertigkeiten und der Motorik werden ihrer Meinung nach auch das Selbstwertgefühl, die soziale Kompetenz, die Teamfähigkeit und das selbstständige Arbeiten gefördert. Nicht zuletzt schulen die Mitarbeiter ihr Empfinden für Formen und Farben.

Auf einem der Tische liegen, fertig zugeschnitten, die Teile für die Tischsets - in unterschiedlichsten Mustern und Farben. Lina H. blättert den Stapel gemeinsam mit Stephanie Maurer durch. Immer wieder hält sie zwei Stoffe für den oberen und den unteren Teil nebeneinander. „Wir üben auszusuchen, welche Muster und Farben zusammen passen“, erklärt Stephanie Maurer. „Ich liebe Farben“, sagt Lina H. Letztendlich ist sie diejenige, die entscheidet, welche Stoffe sie verwendet. Irgendwann, das ist das Ziel, sollen die Mitarbeiter hier Aufträge - unter Anleitung - selbstständig erledigen.

„Ich hab' hier viel gelernt“, meint Irene U. Und immer wieder kommt etwas Neues dazu - neue Schnitte, neue Techniken. Ständig entwickelt Stephanie Maurer neue Ideen. An der Wand hängen Skizzen von Taschen und Kosmetik-Beuteln. „Die Herausforderung ist, die Schnitte so einfach wie möglich zu halten“, erklärt Stephanie Maurer - damit die Leute, mit denen sie arbeitet, sie umsetzen können. Es gibt wenige Rundungen, keine komplizierten Knopflöcher, die Produkte bestehen aus so wenigen Schnitt-Teilen wie möglich. „Die Raffinesse liegt nicht im Detail, sondern in der Einfachheit und in den schönen Materialien“, sagt sie. Immer ist sie auf der Suche nach etwas Neuem, Frischem. „Unsere Sachen sollen sich mit anderen Produkten messen können. Und dabei unsere Werte sichtbar machen.“

Und die lebensART-Produkte finden Käufer. Bei einem ersten Verkauf am Stand der Lebenshilfe Heidelberg bei der Heidelberger Schlossweihnacht im vergangenen Dezember war nach vier Tagen nahezu alles verkauft. In drei Heidelberger Geschäften werden die lebensART-Produkte inzwischen angeboten. Die Mitarbeiter freuen sich, wenn die Dinge, die sie nähen, den Menschen gefallen. Hin und wieder geht Sadaf A. an dem Kosmetik-Laden in Rohrbach vorbei, in dem ein ganzes Schaufenster mit lebensART-Sachen dekoriert ist. „Das ist ein schönes Gefühl“, sagt sie.

Hintergrund

- Die zehn Mitarbeiter der Heidelberger Werkstätten arbeiten in zwei Gruppen in der lebensART-Werkstatt: eine Gruppe an zwei Vormittagen in der Woche, die andere an drei Vormittagen. Begleitet und angeleitet werden die Mitarbeiter von Stephanie Maurer, Maßschneiderin und Sozialpädagogin, und Nadine Spannagel von den Heidelberger Werkstätten. Unterstützt werden Sie bei Organisation und Fertigungsabläufen von Susanne Schreiber.
- Verkauft werden die lebensART-Produkte bisher in folgenden Läden:
Bett&Couch, Kriegsstraße 25, 69121 Heidelberg
Raumdesign Jäschke, Sinsheimer Straße 7, 69226 Nußloch
Beauty&Make Up Lounge, Heinrich-Fuchs-Str.71, 69126 Heidelberg
- Bestellungen, Kontakt und weitere Informationen im Internet unter www.lebenshilfe-heidelberg.de

PRESSEKONTAKT:
Barbara Klauß
Lebenshilfe Heidelberg
Freiburger Straße 70
69126 Heidelberg
Telefon: 06221/7193114
Mobil: 0176/76311224
Email: barbara.klauss@lebenshilfe-heidelberg.de
www.lebenshilfe-heidelberg.de

Es ist normal, verschieden zu sein

Alle Menschen haben die gleichen Rechte, jeder sollte selbstverständlich überall dazu gehören. Auch Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Die Lebenshilfe begleitet sie in ihrem Bestreben, gleichberechtigt am Leben in der Gesellschaft teilzunehmen. Menschen mit Behinderung sollen so selbstbestimmt und selbstständig leben können wie möglich. Jeder soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Jeder Mensch sollte seine Persönlichkeit frei entfalten können. Menschen mit Behinderung bekommen dabei die Unterstützung, die sie brauchen. Das ist ihr Recht.

Jeder Mensch ist einzigartig und wertvoll. Jeder Mensch hat unterschiedliche Begabungen und Fähigkeiten. Der Lebenshilfe geht es um jeden einzelnen Menschen. Darum, dass seine Grundrechte nicht beschnitten werden, dass seine Würde geachtet und er nicht diskriminiert wird. Der Verein setzt sich dafür ein, dass die Teilhabe von Menschen mit Behinderung gesichert ist, dass sie selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können. Dafür setzt die Lebenshilfe sich ein.

Die Lebenshilfe

Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Schnell entstanden überall in der Bundesrepublik Deutschland Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. 523 solcher Orts- und Kreisvereinigungen gibt es heute bundesweit. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

Die Ortsvereinigung Heidelberg

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg, wie sie damals hieß, von einer Gruppe von Eltern, Ärzten und Psychologen gegründet. Es war die 37. Ortsvereinigung der Lebenshilfe in der BRD.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg - bei den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen, der ambulanten Familienunterstützung der Lebenshilfe Heidelberg.

PRESSEKONTAKT:

Barbara Klauß
Lebenshilfe Heidelberg
Freiburger Straße 70
69126 Heidelberg
Telefon: 06221/7193114
Mobil: 0176/76311224
Email: barbara.klauss@lebenshilfe-heidelberg.de
www.lebenshilfe-heidelberg.de